

### **Innere Mission**

Die Gründung der Inneren Mission durch Johann Hinrich Wichern (1808–1881) geschah 1848 als Reaktion auf das soziale Elend breiter Gruppen der Bevölkerung, das aus den tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umstrukturierungsprozessen der Industrialisierung resultierte. Innere Mission ist umfassend zu verstehen als „die gesamte Arbeit der aus dem Glauben an Christum geborenen Liebe, welche diejenigen Massen in der Christenheit äußerlich und innerlich erneuern will, die der Macht und Herrschaft des aus der Sünde ... entspringenden ... Verderbens anheimgefallen sind, ohne daß sie, wie es zu ihrer christlichen Erneuerung nötig wäre, von den jedesmaligen geordneten christlichen Ämtern erreicht werden“ (Wichern, 1849). Organisationsform waren in einem Zentralausschuß zusammengeschlossene freie Vereine.

Grundgedanke der Inneren Mission war die Wiedereingliederung der verelendeten Menschen in die gewachsenen und göttlichen Ordnungen Staat und Kirche. Unumkehrbare gesellschaftliche Umstrukturierungen wurden nicht als Ursache für das soziale Elend er-

## **Inquisition**

kannt. Das Programm war daher ausgesprochen antirevolutionär. In die Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland wurde 1948 die Notwendigkeit diakonischen Handelns als „Wesens- und Lebensäußerung der Kirche“ aufgenommen. 1976/79 wurde das Diakonische Werk gegründet (Ost und West vereinigt 1990), das ein Zusammenschluß aus Innerer Mission und dem 1945 von Eugen Gerstenmaier (1906–1986) gegründeten Evangelischen Hilfswerk ist. Vgl. → **Diakonie. B. W.**